Auch ein Mutterherz

Er saß an ihrem Bett und hielt ihre Hand,

da waren die Worte, die er nicht verstand.

zu groß war der Schlag, das sprechen so schwer,

Die Bedeutung der Worte, er verstand sie nicht mehr.

Wie gern hätt er mit ihr noch gesprochen,

doch dieses Band wurde auf einmal zebrochen.

Und so ging sie in ewige Ruh,

machte für immer die Augen zu.

**Denn auch ein Mutterherz hört einmal auf zu schlagen,**

**auch ein Mutterherz steht einmal still.**

**Und er möchte ihr so gern noch soviel sagen,**

**doch es gibt einen, der das nicht will.**

Der letzte Weg mir ihr fällt ihm so schwer,

denn er weiß, es gibt keine Wiederkehr.

Da ist so vieles was ungesprochen blieb,

und er fühlt, er hat sie immer noch lieb.

Ein paar Tränen rollen über sein Gesicht,

doch er schämt dich derer nicht.

Ihr ganzes Leben war sie für ihn da,

in Freud und Leid, war sie immer ganz nah.

Und in Gedanken sieht er noch einmal ihr Gesicht,

oh Mutter, ich vergesse dich nicht.

**Doch auch ein Mutterherz hört einmal auf zu schlagen,**

**auch ein Mutterherz steht einmal still.**

**Und er möchte ihr so gern noch soviel sagen,**

**doch es gibt einen, der das nicht will.**

**Denn auch ein Mutterherz hört einmal auf zu schlagen,**

**auch ein Mutterherz steht einmal still.**

**Und er möchte ihr so gern noch soviel sagen,**

**doch es gibt einen, der das nicht will.**

Text : Gerold Bünting Musik : Georg Galts